

Michael Hessemann

Über Oscar Magocsi (Auszug aus „Die Kontakte“)

PDF erstellt für vielewelten.at/Quelle: himmels-engel.de

Ein gutes Beispiel dafür, auf wieviel verschiedenen Ebenen und Dimensionen sich UFO- Kontakte abspielen können, ist der Fall des Hungaro-Kanadiers Oscar MAGOCSI, von Beruf Elektronik-Techniker bei diversen kanadischen Rundfunk- und Fernsehstationen. Da es uns unmöglich ist, alle Aspekte seiner ebenso faszinierenden wie facettenreichen Geschichte hier zu schildern, sei der interessierte Leser auf seine drei deutschsprachigen Bücher verwiesen, die derzeit noch lieferbar sind.



Oscar Magocsi 1980

Oscars UFO-Erlebnisse begannen im September 1974. Als er etwas nördlich von Toronto/ Ontario kampierte, sichtete MAGOCSI sein erstes UFO, das sogar sein Camp überflog. Die Sichtungen wiederholten sich in den folgenden Nächten. Als er in einer dieser Nächte wieder einmal einem UFO nachjagte, das hinter einem Hügel verschwand, begegnete er einem geheimnisvollen Mann, der ihn fragte, weshalb er so spät noch unterwegs sei. »Ich will mehr erfahren über das UFO-Geheimnis«, begründete Oscar seine nächtliche Jagd. „Du wirst es, wenn die Zeit dazu gekommen ist«, antwortete der Fremde, »wenn die Bedingungen günstig sind. Lange wird es nicht dauern, sei versichert...«

Im Februar 1975 traf er durch Zufall einen jungen Mann aus Kalifornien, der ihm von den Raumschiffen der „Psycheans«, der »Psychiker« erzählte. Auf einer Zusammenkunft hätte er einen geheimnisvollen Fremden namens „QUENTIN« getroffen, der, wie er glaubte, »aus einer anderen Galaxie« stammte. Eine Woche später fuhr ihn ein Taxifahrer ungewollt zu der „Psychic Fair«, einer Esoterik-Ausstellung im Sheraton Toronto. Ein Mann mit tiefer Stimme sprach ihn an, ob er sich für UFOs interessierte, Oscar bejahte. »Nun, danke fürs Kommen«, meinte der Fremde und kündigte ihm eine „UFO-Direkterfahrung« für den Sommer an. »Das war Quentin«, erklärte ihm später der junge Kalifornier.

Wie versprochen landete das UFO am 29.07.1975 in der Nähe des Campinggrundstückes, und nach physischer Vorbereitung konnte Oscar das Schiff betreten. Nach einigen Nächten solcher Übungen in unbemannten Schiffen startete das UFO schließlich mit Oscar an Bord. In der Nacht vom 30. Juli 1975 flog es ihn über Kanada, New York und Ozeanien nach Ägypten, zur Großen Pyramide. Er bemerkte, daß dort ein Energiestrahle aus der Spitze des Bauwerkes strömte, an dem sich das Schiff

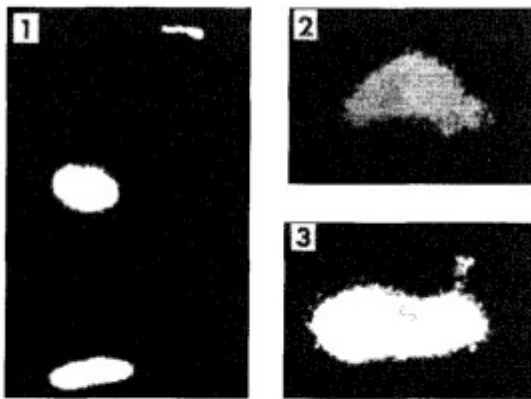
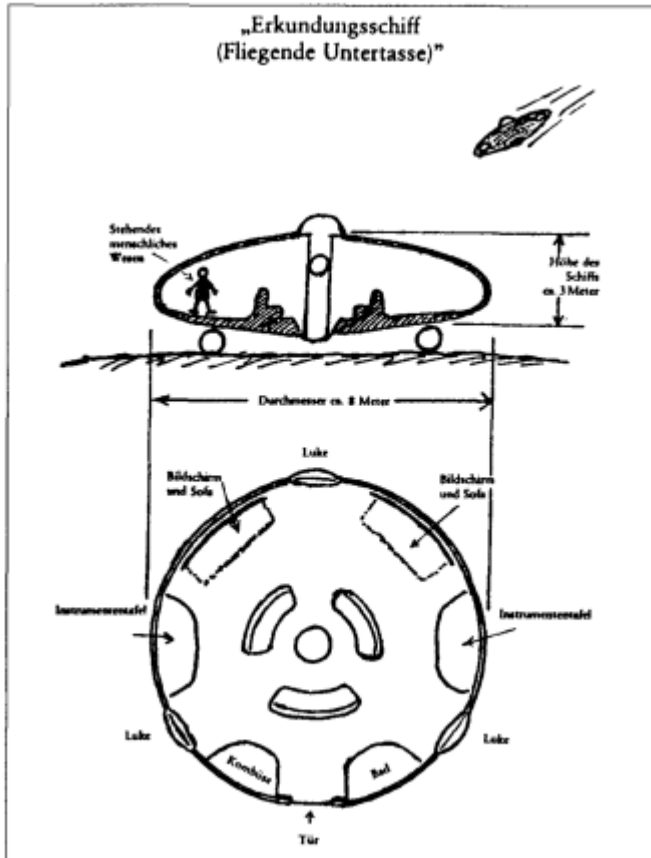
aufzuladen schien. Die nächste Station war der Nahe Osten, wahrscheinlich Syrien, wo das Schiff landete. MAGOCSI trat aus dem Raumschiff, erblickte eine Tankkolonne und vernahm ein Artillerieduell. Geschosse explodierten in seiner unmittelbaren Nähe, aber er nahm keinen Schaden, da er durch das Energiefeld rund um das Schiff geschützt war. Als er zurück in seinem Inneren war, schoß das Schiff in eine Höhe von 3.000 Metern, direkt in das Blickfeld dreier arabischer Abfangjäger. Sie feuerten zwei Geschosse ab. Das Schiff beschleunigte und schoß davon, gefolgt von den beiden Geschossen. Plötzlich wurden die beiden Abfangjäger von einem Lichtstrahl getroffen und zerstört. Oscar vermutete, daß ihm damit die Verteidigungsmöglichkeiten des UFOs demonstriert werden sollten. Das nächste Ziel war Tibet, in dessen Hochland das Raumschiff landete. Oscar sah, wie eine Gruppe von Leuten mit Tüchern emporstieg. Einer von ihnen trat an das Raumschiff - offenbar wußte er genau, was er da vor sich hatte - und lud den Kanadier ein, ihm in das nahe unterirdische Kloster zu folgen. Hier fand gerade eine Feier statt, an der offenbar Eingeweihte aus der ganzen Welt teilnahmen: Weiße, Schwarze, Indianer. Der Vorsitzende Lama levitierte von seinem Sitz, ein orange-farbenes Licht durchdrang alle Materie. Die Tibeter geleiteten Oscar am Morgen zu seiner Maschine, die sofort startete und ihn nach Südamerika brachte. Als er die Westküste Perus passierte, sah er andere UFOs aus den Felsen herausschießen. Letzte Station der Rundreise war der Mount Shasta in Nordkalifornien, über dessen Spitze das Raumschiff einen gewaltigen Energiestrahle hinunterschickte. Dann, nach 23 Stunden Abenteuer, gelangte der Kanadier wieder an seinen Ausgangspunkt zurück.

Doch dieser Rundflug war quasi nur das Vorspiel zu Oscars „großem Abenteuer«. Drei Tage später landete das Raumschiff wieder, holte ihn an Bord, flog mit einem eleganten Bogen über den Ontariosee, lud sich an einem Kernkraftwerk mit Energie auf und schoß in den Weltraum. Dort flog es in das Mutterschiff hinein, das Oscar nach zwei Tagen auf einen fremden Planeten brachte. »Willkommen auf Argona!« - der erste, der ihn dort begrüßte, war der Taxifahrer, der ihn in Toronto ungewollt zur „Psychic Fair« brachte und sich hier als »ARGUS« vorstellte. Oscar erfuhr hier, daß Wesen aus allen Planeten der verschiedensten Dimensionen mit dem außerirdischen Programm für die Erde verbunden waren. Viele darunter glichen uns Menschen. MAGOCSI durfte ein Zentrum besuchen, worin dutzende Wesen aus anderen Dimensionen und Galaxien, die der „psychischen Konföderation« angehören, versammelt waren. In diesem Zentrum wurden sie trainiert, sich wie ganz gewöhnliche Erdenbewohner zu benehmen, um bei ihrer Mission nicht aufzufallen. So können »sie« nur mediale Menschen erkennen. Nur ihre Schwingung ist feiner, ihre Erscheinung schöner.

angels-light.org

„ARGUS sagte, die Vergiftung von Luft und Wasser seien auf der Erde wohl bekannte Faktoren, doch die psychische Vergiftung würde kaum einmal ernstlich in Erwägung gezogen. Doch das psychische Klima ist äußerst wichtig für die Gestaltung des Lebens in jeder Hinsicht, begonnen beim Charakter und der Motivation des Individuums bis zu den lokalen Ideologien mit ihren Folgen.« Er zeigte Oscar einen Bildschirm, der das psychische »Klima« der Erde anzeigte. Die Erde würde sogar „psychischen Fall-Out« produzieren, der andere Sonnensysteme negativ beeinflussen könnte.

Die Außerirdischen erklärten MAGOCSI, daß jede Person ihre eigene psychische Ausstrahlung hat, die sich entsprechend ihres Gesundheitszustandes, ihrer derzeitigen Emotionen etc. eine konstante Grundschwingung mit durch jede Tätigkeit des Tagesablaufs veränderlichen »Feinschwingungen« hat, die die äußere Farbe der „Aura« bestimmen. Ein Blick auf die Aura eines Menschen gibt Aufschluß über seinen Charakter, das innere Gleichgewicht, seine Gesundheit, seinen geistigen Entwicklungsstand und seine Wertorientierung.



Raumschiffe der
»Psycheans« über
dem Ontario-See.
Bild 4 zeigt eine
Scheibe im Prozess
der Materialisation



Der Erde, so die ARGONAner, stünde mit dem Eintritt in den neuen Zyklus eine drastische Schwingungserhöhung bevor. Diese müßte zwangsläufig mit der existierenden »psychischen Vergiftung« kollidieren, die wahrscheinliche Folge sei ein heftiger Zusammenbruch. Obgleich dieser ein durchaus wichtiger Reinigungsprozeß ist, werden dabei unvermeidliche Elementarkräfte frei, die „zu einem Zusammenbruch der niedrig und eng denkenden Menschen führen und auch politische Aufruhr, vernichtende Kriege und Natur-Kataklysmen verursachen. All dies produziert dann wieder noch mehr psychischen Fall-out, der auch auf uns in anderen Dimensionen einwirkt,

was wir lieber vermieden wissen wollten.« Selbstverständlich ist ein friedlicher Übergang in den neuen Zyklus für alle Beteiligten die segensreichere Lösung. Um dies zu ermöglichen und die irdischen Bedingungen zu verbessern, sind die „Psycheaner« hier. Sollte ihnen das nicht gelingen, stünde eine große Flotte von Raumschiffen bereit, „um so vielen Menschen wie möglich Hilfe anzubieten«. Es würde aber nur ein kleiner Teil der Bevölkerung sein, der fähig sein wird, zu überleben und sich den erhöhten Schwingungen anzupassen. Es ist bereits ein Planet vorbereitet worden, auf den die Geretteten gebracht würden, um langsam den höheren Schwingungen angepaßt zu werden. Wenn die Erde gereinigt ist und sich ihrer neuen, höheren Schwingungsfrequenz angepaßt hat, würde sie von diesen Menschen neu besiedelt werden.

Eine drastischere Demonstration als die weltweiten UFO-Aktivitäten ist ihnen nicht erlaubt, da die riesige psychologische Wirkung, die z.B. eine Massenlandung hätte, eine unberechtigte Einmischung in die irdische Entwicklung wäre. Stattdessen hätte man vereinzelt Erdenmenschen kontaktet und ihnen immer wieder die gleiche Botschaft mit auf den Weg gegeben: »Erdenmenschen ändere Dich oder Du gehst zugrunde!«

Auf ARGONA traf MAGOCSI auch QUENTIN wieder, den Mann, den er auf der „Psychic Fair« in Toronto getroffen hatte. Sein wirklicher Name lautete »Kommandant SPECTRON.« Er überbrachte ihm eine Einladung zum „Konzil der Wächter«, die für Oscar zu einem Einweihungserlebnis wurde. Ein Phantomschiff brachte ihn zusammen mit sechs anderen Pilgern ins Reich der Gedankenformen, das unkörperlich ist. Oscar erlebte die Ankunft unter heftigen Gefühlschwankungen von tiefer Traurigkeit über eine schwere Müdigkeit bis hin zu Glückseligkeit und Entzücken. Er sammelte seine Gedanken und wandelte auf dem Weg in Richtung der Berge des Lichtes. Viele eigenartige Begebenheiten widerfuhren ihm, ließen ihn erbeben oder schlugen ihn in die Flucht, bis er sein Ziel erreichte. Er begegnete den Meistern und »IHM«, dem kosmischen Christus. Er erfuhr die Ganzheit allen Seins... Am 07.08.1975, nach einer viertägigen Raumodyssee, landete er schließlich wieder in Kanada.

1980, er besuchte gerade einen UFO-Forscher in Manhattan, traf er ARGUS in New York City wieder, wieder in Gestalt eines Taxifahrers. ARGUS warnte ihn vor den „Men in Black«, den Agenten der »Gegenpartei«. Er gab ihm eine Erklärung des „Psychianischen Medaillon«, des spiegelverkehrten »OM«-Symbols, umgeben von einem Kreis und einem Dreieck. Zwischen 1980 und 1983 begegnete Oscar seinen außerirdischen Freunden bei verschiedenen Gelegenheiten, wurde auf eine Unterwasserfahrt vor Florida mitgenommen und flog in bemannten Raumschiffen. ARGUS warnte ihn, daß die Lichtarbeiter in den nächsten Jahren verstärkt von der Opposition angegriffen werden würden, es sogar zu offenen Belästigungen und psychischen Attacken „durch die dunklen Kräfte« käme. Sie würden nur in schwerwiegenden Fällen eingreifen, da es ihnen darum ginge, die dunklen Agenten ans Licht zu bringen, auch wenn ihre Freunde als »Köder« für diese Reinigungsarbeit hinhalten müßten. Wichtig sei, sich von diesen Angriffen nicht entmutigen zu lassen. In den folgenden Jahren stünde eine „gewaltige kosmische Beschleunigung« bevor. Anfang 1985 wurde Oscar zuerst telepathisch, dann durch verschlüsselte Telefonanrufe zu einem Treffen in der alten Pyramidenstadt Teotihuacan nördlich von Mexico City bestellt. Als Mittelsmann der Außerirdischen kontaktete ihn ein alter Puebloindianer, der sich als »DON MIGUEL« vorstellte und ihn zu QUENTIN brachte. QUENTIN erzählte MAGOCSI, daß er vor etwa 7.000 Jahren in außerirdischer Mission an dieser Stelle gelandet war. Er beauftragte Oscar, ein zweites Buch zu schreiben. Zu diesem Zweck seien einige Treffen und Belehrungen in näherer Zeit notwendig.



Im November 1985 wurde Oscar im Raumschiff nach Stonehenge in England gebracht. Ihm wurden vier Erdenmenschen vorgestellt, die wie er 1975 als Pilger an jener Einweihungsreise zum „Konzil der Wächter« teilgenommen hatten: Der Amerikaner Buzz ANDREWS, der Engländer »CHARLIE«, der Chinese YANG und der Russe Pavel IVANOVICH. Sie seien, so erfuhren sie, ausgewählt worden, weil die Außerirdischen ihre Hilfe, „zur Erreichung globalen guten Willens und Harmonie in den kommenden Jahren« erbat. Pavel war, so stellte sich heraus, ein hochrangiger Verwaltungsbeamter der Sowjet- Regierung, der seit 1975 kontaktet wurde. »Da Ihr Erdenplanet unser Nachbar und ein Mitglied der menschlichen Familie in dieser großen Schöpfung ist« hatten sie ihm erklärt, „ist es unser Wunsch, Euren Fortschritt zu fördern und Euch schließlich in die Föderation aufzunehmen. Wir tun dies teilweise aus moralischer Verpflichtung, teilweise auch auf Geheiß der Wächter. Und schließlich aus einem strategischen Selbstinteresse heraus, da wir Euch fernhalten wollen vom Zugriff der dunklen Mächte des Kosmos.«

Am 20. Oktober 1986, nachdem er ein Treffen der Welt- Friedensbewegung in Toronto besucht hatte, luden die Außerirdischen Oscar an Bord ihres Kristallschiffes »Peace on Earth« (Friede auf Erden) ein, das „oberste Flaggschiff der interplanetarischen Hierarchie Eures Sonnensystems«. Seine Mission war es, »die weiten Energien zu sammeln, zu verstärken und wieder auszustrahlen, die von den Millionen Erdenmenschen ausgesandt werden, die zu dieser Stunde in einer bewußtseinsverbindenden planetarischen Friedens-Meditation begriffen sind.«

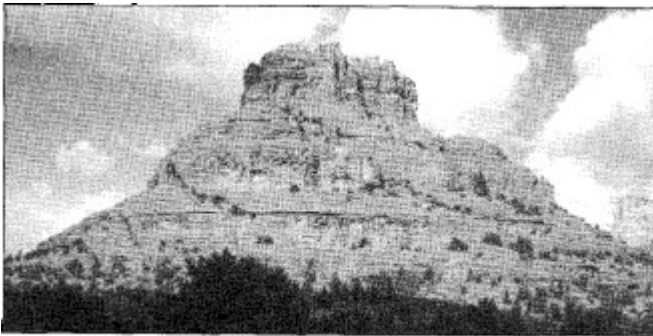
Jetzt begriff Oscar, daß das Raumschiff in die Zukunft gereist war, die Zeitansage auf der Konsole zeigte den 31.12.1986, 12.00 Uhr Greenwich-Zeit an - Termin der großen weltweiten Friedensmeditation.

„Als Antwort auf den Hilfeschrei der Erde kam dieses große Kristallschiff, beladen mit sich ergießenden Strömen der Liebe von vielen Galaxien und Reichen jenseits davon... Die ganze gespeicherte kosmische Energie, die durch das Kristallschiff herbeigebracht wurde und nun durch die mächtigen Energien abgewandelt wird, die von den vielen Millionen irdischen Mithelfern emporgesandt werden, wird nun in riesigen Mengen von Licht in das Magnetfeld der Erde gegossen, um dessen kritische Oszillation umzuwandeln. Das Kristallschiff wird dieses Ausgießen, dieses »Pfungsten« direkt der Erde zuführen. Inzwischen werden die ehrfurchtgebietenden Strahlen, die von dieser Quelle ausgehen, aufgefangen und weiter von dem Dutzend umgebender Raumschiffe für ein Relais-Netzwerk von 144 den Globus umkreisenden Strahlschiffen ausgesandt werden, die sie an das Erd-magnetische Feld weitergeben, um eine möglichst gleichmäßige Verteilung zu erreichen. Diese Energien, die durch verschiedene Schichten und durch viele menschliche Wesen wirken, sind dazu bestimmt, dabei zu helfen, einen Schirm positiver Energien zu bilden. Diesmal hoffen wir, die Kettenreaktion von negativen Aktivitäten zurückzudrängen und eine massive Bewußtseinswandlung zu erreichen, damit schließlich dieser Planet geheilt wird und eine Zeit starker spiritueller Liebe und spirituellem Licht entgegengeht. Wenn Ihr Euch persönlich für Liebe, Licht und eine positive Haltung entscheidet, wird es für Euch auf Eurem Weg reiche Gelegenheiten geben, um Euer Potential zu erfüllen. Doch wenn Ihr Furcht und Negativität wählt, werdet Ihr viel Kummer und Sorgen anziehen.«

Das Jahr 1987, so erklärten die Außerirdischen, werde das Jahr sein, das für die folgenden Zeiten bestimmend ist für die Richtung der kosmischen und geschichtlichen Entfaltung. Alles dies ist natürlich von entscheidender Bedeutung hinsichtlich der Art und Weise, wie dieser Planet in den Bereich höherer Vibrationen übergeht, ob der Übergang zerstörerisch und heftig oder freud- und

friedvoll sein wird. Und so scheinen die Aussichten recht gut zugunsten des Lichts für einen mehrfriedvollen und harmonischen Übergang, ***ganz im Gegensatz zu den düsteren Aussichten in den vergangenen Jahren. Deshalb könnten die lange aufgestellten Pläne für eine umfassende Rettung und Evakuierung beachtlich an Bedeutung verlieren.***«

Anfang Februar 1987, als MAGOCSI die New Age-Kolonie SEDONA im US-Staat Arizona besuchte - einen alten Landeplatz der Sternenschiffe - „beamte« QUENTIN ihn durch den Felsen in eine unterirdische Kristallhöhle, eine Basis der Außerirdischen. Dort erläuterte er Oscar die Geschichte des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, der nun wohl endlich seine Endphase erreicht hätte. Seit Urzeiten gäbe es neben der positiven »Interdimensionalen Konföderation Freier Welten« die negative „Imperiale Allianz«. Die Menschheit der Erde stamme ursprünglich aus dem Gebiet der Plejaden. Seitdem sie selbst in Unwissenheit versinke, werde die Menschheit von beiden Seiten »umworben«. Die „Allianz« hat ihre »Bodentruppe« in Gestalt der weltweiten Verschwörung der „Illuminaten«, die Konföderation im Netzwerk der »Lichtarbeiter« und ihrer „sanften Revolution«. Geführt würde die Konföderation durch das »KONZIL DER WÄCHTER«, die galaktische Hierarchie.



Der Bell-Rock in Sedona/Arizona. Unter dem Felsen liegt eine außerirdische Basis, die Oscar besuchte

Am Morgen des 3. Juli 1988 wurde MAGOCSI zu den Niagara-Fällen bestellt, von wo aus er an Bord eines Raumschiffes teleportiert wurde, das den Namen „RAINBOW SHIP« trug. Hier erläuterte QUENTIN einer Gruppe von Kontaktlern, wie stark sich der Zustand der Erde durch die Welt-Friedensmeditation am 31.12.1986 und insbesondere durch die »Harmonische Konvergenz« am 16./17. August 1987 (siehe Berichte in MAGAZIN 2000) zum Guten gewandelt hat. Er zeigte ihnen Aurabilder der Erde aus dem Jahre 1968: Beängstigende rote und braune Lichtstrahlen kamen aus dem die Erde umhüllenden mattgrauen Dunst, eine dramatische Illustration einer verworrenen, negativen Ära. Dem gegenüber stand die Aufnahme aus dem Jahr 1988: Der Anklang einer zuversichtlichen Woge, neue Ansätze konnten deutlich aus den Emanationen herausgefühlt werden, überall war eine Aufbruchstimmung zu spüren. Eine Aufnahme aus der Zukunft, aus dem Jahre 2025, zeigte die Erde umgeben von einer strahlend-blauen Aura-Hülle, einem Szenario planetarer Gesundheit.

„Das Ereignis der 'Harmonischen Konvergenz' im August 1987 war ein Einfließen Göttlicher Erleuchtung in den Planeten ohnegleichen«, erklärte QUENTIN, »diese Energien wurden von Euch und von uns gleichermaßen wirkungsvoll verankert, und nun arbeiten sie weiter auf ihrem Weg durch die verschiedenen Schichten der Welt auf eine planetarische Wiedergeburt hin.«

„Während der kommenden Jahre wird es ein massives Erwachen und eine Beschleunigung des Bewußtseins geben. Es wird eine starke Erregung und ein Aufschwung sein, wenn Ihr anfangt, Euch zu erinnern. Eure Erinnerung wird weit über Eure irdische Verkörperung hinausreichen, bis zu den

Sternen, in die entferntesten Galaxien, in Bereiche anderer Dimensionen, wo der wahre Ursprung der Menschheit und ihr eigentlicher Zweck verborgen liegen.

Ihr Sternenkinder seid die Pioniere der neuen Welt von Harmonie und Ordnung. Die Arbeit, die Ihr innerhalb Eures eigenen Lebens verrichtet, erleichtert den Weg für die ganze Menschheit, macht diese Reise der Selbst- Transformation und Selbst-Verwirklichung denen viel leichter, die Euch folgen. Und so wird Euer Licht sie dazu aufrufen, wird Euer Licht ihnen den Weg weisen. So werden die immer größer werdenden Heere des Lichts sich ausdehnen und die Erde bedecken und die Dunkelheit wird fliehen...“

* * *

Diese Belehrungen und Analysen der Raumbrüder verdeutlichen die Wichtigkeit von gemeinschaftlichen Gebeten und Meditationen. Als wir 1987 als erste in MAGAZIN 2000 die Harmonische Konvergenz ankündigten, wurden wir noch von vielen verlacht, die nicht begreifen wollten, welche Wichtigkeit dieses Ereignis hatte. Während die »Konkurrenz« in einer halben Spalte ein „Fest der heiligen Stätten« erwähnte, initiierten wir rund 20 Meditationen auf deutschem Boden, an denen über 20.000 Personen teilnahmen. Wir selbst sahen mit vielen Teilnehmern der von uns mitorganisierten Meditation in der Wutachschlucht/ Schwarzwald nächtliche UFO-Lichter und die Wolkenformation einer »fliegenden Schlange«. Oscars Zeugnis von der „psychischen Verschmutzung« wird bestätigt durch die weltbekannte spirituelle Lehrerin Chris GRISCOM, die, wie sie auf der Frankfurter UFO-Konferenz 1989 erklärte, selbst bereits vor einigen Jahren an Bord eines UFOs geholt wurde. Im Innern des Raumschiffes befand sich eine Karte, die anzeigte, wo auf der Welt Menschen einander töteten, in Kriegen und Ereignissen, von denen in den Medien noch nichts zu lesen war. Damals flammten gerade Kriege in Syrien auf, von denen aber erst zwei, drei Monate später die Zeitungen berichteten. Diese Kriege, so wurde Chris erklärt, **verursachten einen starken Streß in der Astralebene, der wiederum die Erde disharmoniere.** Denn diese Menschen, die im Krieg getötet werden, machen keinen Sterbeprozess durch, sondern werden einfach in die astrale Dimension gerissen, was einen ungeheuren Schaden für die astrale Erdatmosphäre bedeutet. Die Erde erlebt dadurch regelrechte Krämpfe, bevor sie sich von diesen Energien reinigen kann. So erhielt Chris GRISCOM den Auftrag, um die Welt zu reisen und die Menschen zu lehren, wie sie richtig sterben, damit die Erde von dieser astralen Verunreinigung gereinigt wird. Dies würde uns vor Erdbeben und den ganzen Erdumwälzungen, vor Hurrikans und Vulkanausbrüchen schützen, die nur ein Weg der Erde sind, sich selbst zu reinigen.

Neben Chris GRISCOM wären noch Penny McLEAN, Shirley MacLAINE, Prof. J.J. HURTAK, Benjamin CREME, Andrija PUHARICH, Lynn ANDREWS und viele andere genannt, die auf die eine oder andere Weise von Außerirdischen kontaktiert und belehrt wurden. Wie wir den Aussagen Oscars entnehmen, hat die Bemühung dieser weltweiten Bewegung zur Rettung und Heilung der Erde tatsächlich maßgebliche Veränderungen bewirkt.

* * *